

Im Gespräch



Fred Ludwig

Als gute Gastgeber erwiesen sich die Bogenschützen des Polizei-SV bei den Deutschen Meisterschaften für Bögen ohne Visier. Dabei agierte PSV-Bogenschütze Fred Ludwig auf der Anlage im Stadion Neue Welt als Ansprechpartner für die 120 Aktiven im Alter zwischen sieben und 76 Jahren. Die aus allen Bundesländern angereisten Teilnehmer fanden optimale Bedingungen vor. Die mit über 600 Kilometern weiteste Anreise hatte ein Bogenschütze aus Ittersbach in Baden-Württemberg. Foto: epo

Fußball aktuell

HEIMNIEDERLAGE: Der SSV Besigdas 03 kassierte zum Auftakt der Saison 2012/13 in der Sachsen-Anhalt-Liga der Frauen eine 0:2 (0:1)-Heimniederlage gegen den SV Rot-Weiß Arneburg. Sophia Voigtländer (25., 64.) war dabei zweimal für die Altmarkrinnen am Gübser Weg erfolgreich.

AUFTAKTPLEITE: Auch die Frauen des BSV 79 kassierten am 1. Spieltag der Sachsen-Anhalt-Liga, Staffel Nord, eine Niederlage, unterlagen beim TSV Hötensleben mit 0:3 (0:2). Diana Rakow (23.) und Jessica Klingebiel (34., 78.) erzielten die Treffer für den TSV. Die Gäste traten mit Krone im Tor sowie den Feldspielerinnen Levin, Fölsner, A. Borris, Richter, Zimmermann, Wiesner, Menz, Meyer, S. Borris und Werner an.

AUSWÄRTSSIEG: Die Spielgemeinschaft SV Lindenweiler/BW Gerwisch startete mit einem 2:1-Erfolg beim MSV Wernigerode in die Premierenaison der Sachsen-Anhalt-Liga der Frauen. Nancy Weingut erzielte bereits nach neun Minuten das 1:0 für die Gäste. Die Harzerinnen gingen kurz vor der Pause aus, ehe Spielführerin Kathleen Stier nach einer Stunde Spielzeit der 2:1-Siegtreffer für die Elbestädterinnen gelang. Die SpG spielte mit: Teichfischer - Weinreich, Handt, Hüben-thal, Ruthsch, Thiem, Köppe, Stobernack, Kassner, Stier, Weingut.

KANTERERFOLG: Der neuformierten zweiten Mannschaft des Magdeburger FFC gelang beim Saisonstart in der Sachsen-Anhalt-Liga der Frauen beim TuS Elbingerode ein 4:0 (0:0)-Kantersieg. Die Treffer für die junge Zweitliga-Reserve erzielten Jana Wohlfahrt (47.), Christin Behling (49.), Josefin Reinsch (60.). Dazu kam ein Eigentor. Die MFFC-Zweite spielte mit Pohl - Döring (62. Ca. Behling), Bode, Kreutzberg, Dangi (50. Zembrod), Ritter, Wohlfahrt, Ch. Behling (70. Berger), N. Schuster, Reinsch (70. Pott), Meinecke.

Magdeburger Sport

Bahnhofstr. 17,
39104 Magdeburg
Tel. 5999 151 u. 252 Fax 495
E-Mail: md.lokalsport@
volksstimme.de

Redaktion: Hans-Joachim Malli (hm),
Roland Schulz (su)

Magdeburger Oldies Stammgäste beim Ratsherrencup

Fußball Gelingt dem sechsfachen Gewinner in der Bundeshauptstadt die erfolgreiche Titelverteidigung?

Magdeburg (fri/su) • 1991 gründeten Fußballbegeisterte aus der Politik, Verwaltung und Wirtschaft den Verein SV Oldies Sachsen-Anhalt Magdeburg. Einmal in der Woche trainieren und nebenbei für karitative Zwecke Spiele bestreiten, so war die Absicht.

Schnell entwickelte sich der Spielbetrieb, die vereinseigene Hymne komponierte Oldie Hermann Deckbar und mehrere zehntausend Euro für gute Zwecke wurden bisher eingesammelt.

Hohenrodas Bürgermeister und 1. Vorsitzender der Ratsself Waldhessen, Eberhard Fischer,

und DFB-Vize Hans-Georg Moldenhauer entwickelten die Idee, Mannschaften aus den neuen Bundesländern in das Traditionsturnier um den Ratsherrencup zu integrieren. Bereits 1992 spielten mit den Leipziger Löwen und den Oldies zwei Mannschaften aus „dem Osten“ beim internationalen Ratsherrencup mit.

Am 11. September 1992 traf das Team am Sportzentrum Hohenroda ein. Die Begrüßung durch die etablierten Ratsselfmannschaften aus Berlin, Braunschweig, München, Zürich und vom Gastgeber Waldhessen war überwältigend, ge-

lebte deutsche Einheit.

In den 20 Jahren erlebte der SV Oldies unvergessliche Momente, besichtigte die Kalischächte in Merkers, die Rheinfälle bei Schaffhausen, besuchte vor der Eröffnung das Oktoberfest in München, spielte im Olympia-Stadion München, im Zentralstadion Leipzig, im legendären Letzigrund in Zürich, in der AOL-Arena und am Millerntor in Hamburg. Im alten Ernst-Grube-Stadion sowie der MDCC-Arena in Magdeburg fanden drei Ratsherrenturniere statt. Noch heute sind über zehn Aktive beim SVO aktiv, die 1992 in

Hohenroda spielten.

Höhepunkte waren für die Oldies stets das Einlegespiel der U-50 Spieler und die Turnierausswertung am Abend des Spieltages. Zünftige Reden werden geschwungen, nicht nur über Fußball, dem Gastgeber überschwänglich gedankt und so manche Finte der älter werdenden Ratsherrenkicker zum Besten gegeben.

Sechsmal in den 20 Jahren gewannen die Oldies das Turnier. Viel wichtiger aber ist die Teilnahme mit den vielen Begegnungen mit Freunden, nicht nur auf den Platz.

Ab Freitag, wenn in Berlin

die 21. Auflage steigt, zählen die Oldies nicht zu den Favoriten. Diese Bürde tragen die Kicker aus München, Waldhessen und traditionell der Gastgeber. Doch der SV Oldies wäre nicht so erfolgreich, wenn er sich nicht stets im Turnierverlauf zu steigern wüsste. Die intensive Vorbereitung mit vier Spielen in zehn Tagen war bisher stets eine ideale Grundlage.

Das Team für Berlin: Frank Thäger, Frank Röm, Günter Hartmann (alle Mannschaftsleitung), Heiko Bick, Herbert Brodmann, Ulf Engelmann, Andreas Grabinski, Frank Huckauf, Jens Hönel, Volkmar Impe, Olaf Kunze, Olaf Michaelis, Ronald Miede, Erich Neumann, Michael Paul, Matthias Schiener, Steffen Schorn, Thomas Schwabe, Ulrich Seliger, Gerald Stöter, Dennis Wanzek.

Die „Panzerknacker“ aus der Hauptstadt sind am Barleber See nicht zu stoppen

Triathlon 135 Mannschaften gehen beim RIEMER-Teamwettbewerb an den Start

Mit insgesamt 135 Mannschaften gingen am Barleber See erstmals mehr als 400 Teilnehmer an den Start des RIEMER-Teamtriathlons. Bei idealen Bedingungen hieß es 3x500 m Schwimmen, 3x20 km Rad und 3x5 km Laufen als Staffel, so dass jeder Teilnehmer am Ende einen kompletten Triathlon absolvierte.

Von Lorenz Angel
Barleber See • Um 11.30 Uhr sprangen die Startschwimmer in die Fluten und schnell zog sich das Feld weit auseinander. Die leistungsstärksten Teams kamen in diesem Jahr vor allem aus Berlin und Magdeburg. So setzten sich von Beginn an die „Panzerknacker“ vom Berliner TVB 09 an die Spitze und schickten ihren ersten Starter auf die Radstrecke, dicht gefolgt vom schnellsten Mixed-Team „A3K Berlin Mix 1“ und den beiden Magdeburger Männermannschaften trimago elite und RIEMER/MTC.

Das Feld der Mixed-Teams war bis auf die enteilten Berliner noch dicht beisammen. Es folgten die „Kopfkinokomplizen“ vor „A3K Gemischtes Trio“. Und bei den reinen Frauenteamen führten die „3 gestiefelten Muskelkater“ vor den „Wasserballnixen“ und den „Trödeltanten“.



135 Mannschaften gingen am Sonntag beim RIEMER-Triathlon 2012 am Barleber See an den Start.

Foto: Wolfgang Ronge

Auf der Radstrecke wurden in fast allen Kategorien die Karten neu gemischt. Die Panzerknacker zeigten Schwächen auf dem Rad und fielen auf Platz vier zurück. Trimago elite fuhr auf zwei vor und fast gleichzeitig wechselten RIEMER/MTC und TuS Neukölln Berlin auf die Laufstrecke.

Die Panzerknacker zeigten jedoch, dass flüchten offenbar zu Fuß geübt wird, holten sich mit drei sensationellen Lauf-

runden die Führung zurück und gewannen am Ende ungefährdet vor trimago elite und RIEMER/MTC.

Schon als fünftes Team gesamt lief A3K Mix 1 ins Ziel und gewann souverän vor „3 Hübel“, die nach dem Radfahren noch unbeachtet im Mittelfeld lagen und mit der zweitbesten Laufzeit aller Teams auf Platz 2 und Gesamtangrang 8 einkamen. Dritte wurden die Kopfkinokomplizen.

Bei den Damen zeigte sich nach dem Schwimmen sehr schnell, dass ein Triathlon nicht beim Schwimmen gewonnen wird: Die beiden führenden Teams fielen zurück und die Trödeltanten zeigten, dass sie nur im Wasser ein wenig getrödel hatten. Mit der mit Abstand besten Radzeit aller Frauenteamen übernahmen sie die Führung und setzten beim Laufen nochmal eins drauf: Gesamtplatz 34 und

ein am Ende sehr deutlicher Vorsprung waren der Lohn der Mühen. Platz zwei belegten „Evi und die Dodos“ (Tangermünder IV) vor „Die Harmonie“ (TC Merseburg).

Die Landesmeistertitel im Mannschaftstriathlon, hier kamen drei Starter aus demselben Verein in die Wertung, holten sich bei den Männern die „Beckenrandschwimmer“ vom USC Magdeburg und bei den Damen Evi und die Dodos.

Silber für BSV 93 und den SCM

Handball • Magdeburg (su) Am Wochenende fand in Magdeburg und Umgebung der traditionelle Börde-Cup des Nachwuchses statt. Magdeburger Teilnehmer schnitten dabei mit unterschiedlichem Erfolg ab. Die A-Jugend der Spielgemeinschaft Irxleben/BSV 93 schloss das Turnier nach vier Niederlagen und einem Remis als Sechster und Letzter ab. In der Altersklasse der B-Jugend belegte der SC Magdeburg in der Endplatzierung nach einer 11:17-Niederlage gegen den LHC Cottbus den zweiten Rang.

Der BSV 93 sicherte sich letztlich durch ein 18:16 über die JSpG Warberg/Lelm Rang sieben. Während die C-Jugend des SC Magdeburg in ihrem Turnier Rang sieben belegte, landete der BSV 93 auf Rang zwei. Im Finale unterlag das Team Post Schwerin mit 14:22.

Ein Turniersieg durch die JSpG

Handball • Magdeburg (su) Beim Handball-Turnier um den Börde-Cup des weiblichen Nachwuchses schnitten die Magdeburger C-Jugend-Mannschaften am erfolgreichsten ab.

Das Team der JSpG Halle/Magdeburg/Barleben belegte mit nur einer Niederlage belastet Rang eins, bezwang im Finale den TuS Heiligenstein, gegen den es in der Vorrunde die einzige Niederlage gab, mit 25:7.

Die zweite Mannschaft der JSpG wurde durch ein 23:3 über Werder Bremen Turnirdritter. Die weibliche Jugend B der JSpG belegte nach einer 6:8-Niederlage im kleinen Finale gegen den VfL Stade den vierten Rang.

In der weiblichen Jugend A wurde der BSV 93 durch einen 16:3-Erfolg über den Berliner TSC Turnierfünfter.

Torballturnier zeigt Reserven des MSV 90 auf

Behindertensport • Magdeburg (tbe) Beim 32. Internationalen Behindertensportfest in Wilhelmshaven waren die blinden und sehbehinderten Sportler des MSV 90 im Kegeln und Torball vertreten.

Im Kegeln konnten die fünf Magdeburger in zwei Schadensklassen Siege erringen. So gewann Silvana Jäckel in der Gruppe der blinden Damen und verwies Vereinskameradin Andrea Dähling auf den zweiten Rang. In der gleichen Gruppe der Herren ging der Sieg an Tilo Behrendt, Henning Krause wurde Dritter. In der Gruppe der sechswachen Herren rundete Friedrich Maier das gute Abscheiden mit einem dritten Platz ab.

Beim Torballturnier mit zehn Teams landeten die Elbestädter in der Besetzung Andrea Dähling (2 Tore), Henning Krause (2 Tore), Friedrich Maier (3 Tore) und Tilo Behrendt (10 Tore) in der Endabrechnung auf dem achten Platz. Gegen den BBSV Berlin (1:0) und Cluj Napoca (5:1) gelangen zwei Auftaktsiege. Gegen Antwerpen (1:2) und den PRSV Halle (2:4) gab es Niederlagen. Gegen den mehrfachen Meister Viktoria Kirchderne Dortmund folgte ein 3:3, gegen den ABSV Wien eine 2:6-Niederlage.

Auch gegen FSV Forst Borgsdorf (2:5) und WIKI Wilhelmshaven (0:4) sowie Turniersieger TBC Zürich (1:3) war für den MSV 90, der am 15. September sein 22. Internationales Torballturnier ausrichtet, nichts zu holen.

Poor Pigs verpassen den Sieg im Entscheidungsspiel

Baseball Leipziger gewinnen drittes Spiel 4:3

Leipzig/Magdeburg (tbä) • Nachdem die Baseballer der Leipzig Wallbreakers die MDLB-Halbfinalserie nach dem überraschenden 20:10-Hinspielerfolg der Magdeburger Poor Pigs mit einem 16:1-Sieg ausgleichen konnten, mussten sich die Poor Pigs anschließend auch im dritten und entscheidenden Spiel knapp mit 3:4 geschlagen geben.

In Spiel zwei der Best-of-three-Serie waren die Magdeburger nahezu chancenlos, wobei Nicolai Nolze durch Tobias Bähgges Single den einzigen Run für die Poor Pigs erlaufen konnte.

Im nach dem 16:1-Rückspielsieg der Leipziger nötigen Entscheidungsspiel um den Finalinzug entwickelte sich ein sehr spannendes Baseballspiel. Nachdem die Magdeburger bereits im ersten Inning einen Run durch Nolze erzielen konn-

ten, erlief Bähgges den 3:2-Anschlusspunkt, als der Leipziger Shortstop den Ball nach einem Schlag von Matthias Jöde nicht genau genug zu seinem First Baseman werfen konnte.

Die Gastgeber zogen zwar auf 4:2 davon, doch konnten die Elbestädter zum 4:3 verkürzen. Schnell erreichte die Verteidigung der Wallbreakers im letzten Schlagdurchgang der Poor Pigs drei Aus, ohne dass sich den Gästen weitere Möglichkeiten zum Punkten ergaben. Damit war das Spiel entschieden.

Im zweiten Halbfinalrückspiel setzten sich die Erfurt Latinos gegen die Dresden Dukies mit 14:12 und 3:1 durch. Somit kommt es am 15. September zur Neuaufgabe des Vorjahresfinals Leipzig gegen Erfurt.

Die Pigs schieden zwar aus, absolvierten aber ihre bislang erfolgreichste Saison.



Sieger des Gewinnspiels stehen fest

Die Preisträger des Gewinnspiels der Fußballbeilage „Anstoss 2012“ stehen fest. Die Lösung lautete Dawid Krieger. Franziska Hilgers vom Zentralen Anzeigenmarketing präsentiert auf dem Foto die Preise. Das vom Fanladen „FCM total“ gestiftete FCM-Trikot geht an Hans-Georg Lange aus

Wanzleben, die FCM-Dauerkarte an Jan Herfurt aus Magdeburg. Ein Trikot von Germania Halberstadt geht an Egbert Schuhmann aus Halberstadt, Krombacher Grillpakete an Fred Karstädt (Burg), Christa Schröder (Schönebeck) und Ute Brunner (Loitsche-Heinrichsberg). Foto: H.-J. Malli